

# INHALT

Zum Geleit .....	9
<i>Giovanni Maio</i>	
Vorwort .....	13
Einführung.....	15
<b>1. Übermedizin zu unseren Lasten – Hintergründe.....</b>	<b>21</b>
<b>2. Überflüssige Zahnspangen und andere Absurditäten .....</b>	<b>35</b>
<i>Leonie Krause – Hänseleien und erste Liebe.</i>	
<i>Wäre ein Verzicht auf ihre Zahnspange sinnvoll? .....</i>	<i>35</i>
2.1 Gesundheitsversorgung im europäischen Vergleich .....	43
2.2 Beziehung Patient – Arzt .....	46
<b>3. Für eine auf Patienten ausgerichtete Medizin .....</b>	<b>49</b>
3.1 Schwächen unseres Gesundheitssystems .....	51
3.2 Wettbewerb bei Gesundheitsleistungen .....	53
3.3 Zwischen Therapiefreiheit und Kontrolle.....	57
<b>4. Aufklärung, Kommunikation, Information, Haltung – in Theorie und Praxis.....</b>	<b>61</b>
4.1 Sinnvolle Medizin? .....	79
<i>Visitenprotoll bei einem alten Mann .....</i>	<i>79</i>
4.2 Lebenssituation berücksichtigt? .....	83
<i>Anne Grieshammer – Lebenssituation und Patientenwunsch nicht berücksichtigt. Medizin ist keine Reparaturwerkstatt .....</i>	<i>83</i>
4.3 Fehlende Absprachen und Kontrollen .....	85
<i>Beate Lohmüller – Falschaussagen, Kunstfehler und ein würdeloses Ende. Für Besonnenheit und Menschlichkeit .....</i>	<i>85</i>

<b>5.</b>	<b>Ethik und Ökonomie – ein Widerspruch?</b> .....	89
5.1	Medizin ohne Nutzen .....	107
	<i>Martin Berends – Falsche Hoffnungen. Für die frühzeitige Einbindung der Palliativmedizin</i> .....	107
5.2	Wunscherfüllende Medizin .....	109
<b>6.</b>	<b>Förderung der Gesundheit oder Rausch des Konsums?</b> .....	113
6.1	Prävention stärken .....	113
	<i>Karin Unger – Volkskrankheiten bei einer Patientin und mangelhafte Prävention. Für mehr Gesundheitskompetenz</i> .....	113
	<i>Der kleine Gunnar Fehling – Plädoyer für eine Impfpflicht. Lebensgefahr wegen Impfmüdigkeit</i> .....	140
6.2	Bei Alkohol und Drogen Farbe bekennen .....	148
	<i>Julius Eggers – Am falschen Ort und zur falschen Zeit unter Alkoholisierten</i> .....	148
	<i>Marianne Schuster – Epsilon-Kind einer 16-Jährigen</i> .....	151
<b>7.</b>	<b>Gefährliche Übervorsorge und Überprävention</b> .....	155
7.1	Sinnvoll vorbeugen .....	155
	<i>Herr K. – Suizidversuche verhindern</i> .....	155
	<i>Emelie Krüger – Verhütung vernünftig planen</i> .....	162
7.2	Früherkennung hinterfragen .....	163
	<i>Benjamin Voss – Überflüssiges PSA-Screening</i> .....	163
	<i>Else Gerstenberg – Ungenügende Aufklärung zur Mammografie</i> .....	168
	<i>Lieselotte Wilkening – Zur Mammografie? Nein, danke!</i> .....	172
7.3	Vorsorge differenziert betrachten .....	176
<b>8.</b>	<b>Übertherapie und Unterversorgung am Ende des Lebens</b> .....	185
8.1	Maßhalten und das Alter nicht als Krankheit betrachten .....	185
	<i>Christian Ziegler – Einstiger Fußballspieler bei den Altherren. Gegen operativen Aktionismus und für einen hermeneutischen persönlichen Zugang</i> .....	185
8.2	Den Tod nicht abschaffen wollen .....	201
	<i>Nicolle Zacharias – Ernährung gegen die Vorschriften. Für eine Vorsorgevollmacht</i> .....	201
	<i>Elke Küstner – Alt, dement und ohne Vorsorgevollmacht</i> .....	206

<b>9. Hohe Ansprüche an die Heilkunst</b> .....	209
9.1 Den Patienten nicht als Konsumenten betrachten .....	209
<i>Sandra Sawatzki – Tödliche Alternativmedizin. Für mehr Aufklärung und eine Neuregelung des Heilpraktikerwesens</i> .....	209
9.2 ... und den Körper nicht als Maschine .....	217
<i>Friedrich Bartsch – Überforderung auf der Intensivstation</i> .....	217
<i>Thomas Koch – Begleitdiagnosen und versagende Organe</i> .....	219
<i>Gerold Delius – Vom Muskelaufbaupräparat auf die Intensivstation. Contra ungeprüfte Mittel und Doping</i> .....	221
<i>Heidi Lilienthal – Ein Hoch auf die Selbstheilungskräfte</i> .....	229
<i>Hermine Vischer – Wenn ich den Beipackzettel schon lese ...</i> .....	235
<b>10. Der mäßigende Arzt</b> .....	241
10.1 Als guter Arzt den Menschen annehmen .....	241
<i>Jürgen Gräf – Bluthochdruck lässt sich nicht einstellen wegen mangelnder Einnahmetreue. Für genaue Aufklärung: noch ein Plädoyer gegen den Beipackzettel (Nocebo-Effekt)</i> .....	241
10.2 Eine neue Medizin einführen .....	250
<i>Elmar Möhring – Falsch indizierte adjuvante Chemotherapie. Für mehr Berücksichtigung des Menschen in der Krebsmedizin</i> .....	250
<i>Elli Hansen – Übertherapie am Lebensende. Was sind sechs gewonnene Wochen unter Schmerzen? Für mehr Besonnenheit</i> .....	253
<b>11 Pflege in Zeiten der Übermedizin</b> .....	259
11.1 Dem Pflegenotstand durch Besonnenheit begegnen .....	259
<i>Klara Ingarsson – Getränke, Essen, alles da, nur keine Hilfe: Was man gegen den Pflegenotstand tun kann</i> .....	259
<b>12. Ursachen von zu viel Medizin</b> .....	275
12.1 Den Spagat zwischen Qualität und Quantität auflösen .....	275
<i>Elisabeth Kästner – Brustkrebs im Endstadium. Zu viele Köche verderben eine gute Betreuung. Für mehr Absprachen</i> .....	275
<i>Rolf Döbler – Schlechte Lebensqualität durch Leitlinien. Für eine patientenzentrierte Medizin</i> .....	284
<i>Ulrich Bachmann – Mit 85 Jahren 17 Tabletten am Tag</i> .....	288

	<i>Annemarie Reichelt – Arzneimittel und Informationen im digitalen Zeitalter. Gegen mangelhaften Informationsfluss</i> .....	294
12.2	Medizinische Leistungen priorisieren .....	301
	<i>Norbert Keller – Mit Blaulicht zur 3. Intensivstation. Fehlende Priorisierung medizinischer Leistungen schadet</i> .....	301
	<i>Katharina Lorenz – Zu viele Arzneimittel. Noch ein Plädoyer für eine Positivliste, individuelle Packungsgrößen und mehr Transparenz auf dem Markt</i> .....	307
<b>13.</b>	<b>Finanzierungsfragen</b> .....	321
13.1	Zeitmangel nicht als Ausrede missbrauchen .....	321
	<i>Max Meyer – Einsamkeit im Pflegeheim</i> .....	321
13.2	Finanzielle Ressourcen richtig einsetzen .....	339
	<i>Volker von Rönne – Das Wartezimmer ist übertoll</i> .....	339
<b>14.</b>	<b>Schlusswort</b> .....	359